

Vorsorgliche Massnahmen nach der Schweizerischen Zivilprozessordnung

unter Berücksichtigung der Schutzschrift
(Art. 261–270 ZPO und Art. 303 ZPO)

Dissertation der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern

vorgelegt von

Stefan von Aarburg

promoviert 2023

Luzerner Dissertation bei

Prof. Dr. iur. Rodrigo Rodriguez

und

Prof. Dr. Alexander R. Markus

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XXV
Materialienverzeichnis	XXXV
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
§ 1 Einleitung	1
§ 2 Geltungsbereich der Art. 261 ff. ZPO	3
I. Sachlicher Geltungsbereich	3
1. Streitige Zivilgerichtsbarkeit (Art. 1 lit. a ZPO)	3
A. Einleitung	3
B. Hauptsache im ordentlichen Verfahren	3
C. Hauptsache im vereinfachten Verfahren	4
D. Hauptsache im summarischen Verfahren	5
a. Allgemeines	5
b. Eheschutzverfahren als Hauptsacheverfahren	6
c. Vorsorgliche Massnahmen im Massnahmeverfahren	7
2. Freiwillige Gerichtsbarkeit (Art. 1 lit. b ZPO)	8
3. Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (Art. 1 lit. c ZPO)	9
4. Schiedsgerichtsbarkeit	11
5. Vorbehalte (Art. 269 ZPO)	12
A. Sichernde Massnahmen bei der Vollstreckung von Geldforderungen (lit. a)	12
B. Erbrechtliche Sicherungsmassregeln (lit. b)	12
C. Klage auf Lizenzerteilung (lit. c)	15
II. Örtlicher und funktioneller Geltungsbereich	16
§ 3 Voraussetzungen für den Erlass vorsorglicher Massnahmen	17
I. Einleitung	17
II. Materieller Anspruch zivilrechtlicher Natur	17
1. Rechtsanspruch	17
2. Durchsetzbarkeit	18
III. Gefährdung oder Verletzung des Anspruchs	18
1. Gefährdung	18

2.	Verletzung	19
3.	Rechtswidrigkeit des Eingriffs	19
IV.	Drohender nicht leicht wiedergutzumachender Nachteil	20
1.	Nachteil	20
2.	Gewisse Schwere	20
3.	Wahrscheinlichkeit der Nachteilsverwirklichung	21
4.	Nicht leicht wiedergutzumachen	21
A.	Allgemeines	21
B.	Reine Vermögensschäden	21
C.	Verletzung absoluter Rechte	22
D.	Weitere Beispiele	22
V.	Zeitliche Dringlichkeit	23
VI.	Verhältnismässigkeit	24
1.	Bei der Anordnung der Massnahme	24
A.	Lehre	24
B.	Rechtsprechung des Bundesgerichts	24
C.	Eigene Meinung	25
2.	Bei der Wahl der Massnahme	25
§ 4	Inhalt vorsorglicher Massnahmen	27
I.	Kein Numerus clausus	27
II.	Arten vorsorglicher Massnahmen	27
1.	Einleitung	27
2.	Leistungsmassnahmen	27
3.	Regelungsmassnahmen	28
4.	Gestaltungsmassnahmen	29
5.	Feststellungsmassnahmen	29
6.	Sicherungsmassnahmen	30
III.	Im Gesetz genannte Beispiele vorsorglicher Massnahmen	31
1.	Verbot (Art. 262 lit. a ZPO)	31
2.	Anordnung zur Beseitigung eines rechtswidrigen Zustands (Art. 262 lit. b ZPO)	31
3.	Anweisung an eine Registerbehörde oder dritte Person (Art. 262 lit. c ZPO)	32
A.	Anweisung an eine Registerbehörde	32
a.	Grundbuchamt	32
i.	Verfügungsbeschränkung (Art. 960 Abs. 1 Ziff. 1 ZGB)	32
ii.	Vorläufige Eintragung (Art. 961 Abs. 1 Ziff. 1 ZGB) ..	32
iii.	Grundbuchsperrung	33
b.	Handelsregisteramt	33

c.	Weitere Register.....	35
i.	Design-, Marken- und Patentregister.....	35
ii.	Eigentumsvorbehaltsregister.....	35
iii.	Schiffsregister und Luftfahrzeugbuch.....	36
iv.	Zivilstandsregister.....	36
B.	Anweisung an eine dritte Person.....	36
C.	Auftrag an eine dritte Person.....	37
4.	Sachleistung (Art. 262 lit. d ZPO).....	37
5.	Geldzahlung in den vom Gesetz bestimmten Fällen (Art. 262 lit. e ZPO).....	37
§ 5	Superprovisorische Massnahmen.....	39
I.	Einleitung.....	39
II.	Voraussetzungen für den Erlass superprovisorischer Massnahmen.....	39
1.	Allgemeines.....	39
2.	Besondere Dringlichkeit.....	40
A.	Besondere zeitliche Dringlichkeit.....	40
B.	Vereitelungsgefahr.....	40
3.	Kein ungebührliches Zuwarten.....	41
III.	Entscheid über das Superprovisorium.....	41
IV.	Bestätigungsverfahren.....	42
V.	Änderung superprovisorischer Massnahmen.....	43
§ 6	Vorsorgliche Massnahmen gegen Medien.....	44
I.	Einleitung.....	44
II.	Voraussetzungen für das Medienprivileg.....	44
1.	Rechtsverletzung durch periodisches Medium.....	44
A.	Medium.....	44
B.	Periodizität.....	45
2.	Berichterstattung mit Mindestmass an Aufwand.....	45
3.	Gleichbleibendes Publikum?.....	45
4.	Eingriff in die Medienfreiheit.....	45
III.	Voraussetzungen für den Erlass vorsorglicher Massnahmen gegen Medien... ..	46
1.	Allgemeines.....	46
2.	(Besonders) schwerer Nachteil (Art. 266 lit. a ZPO).....	46
A.	Geltendes Recht: besonders schwerer Nachteil.....	46
B.	Revision: schwerer Nachteil.....	47
3.	Offensichtliches Fehlen eines Rechtfertigungsgrundes (Art. 266 lit. b ZPO).....	48
4.	Verhältnismässigkeit (Art. 266 lit. c ZPO).....	49
5.	Kritik.....	50

IV. Superprovisorische Massnahmen gegen Medien.....	51
V. Passivlegitimation	51
VI. Inhalt vorsorglicher Massnahmen gegen Medien.....	51
VII. Verhältnis zum Gegendarstellungsrecht.....	52
VIII. Vorvisionierung	52
§ 7 Bestandskraft vorsorglicher Massnahmen	54
I. Änderung vorsorglicher Massnahmen (Art. 268 Abs. 1 ZPO).....	54
1. Einleitung	54
2. Geänderte Umstände (echte Noven).....	54
A. Tatsächlicher Natur.....	54
a. Neue Tatsachen.....	54
b. Neue Beweismittel.....	55
B. Rechtlicher Natur.....	55
3. Massnahmen erweisen sich als ungerechtfertigt.....	55
A. Allgemeines	55
B. Unechte Noven	55
C. Fehlentscheid.....	56
D. Mangelnde Eignung der Massnahme.....	57
4. Entscheid.....	57
5. Neues Gesuch nach Abweisung	58
6. Fazit.....	58
II. Wirkungen der Rechtskraft des Entscheids in der Hauptsache (Art. 268 Abs. 2 ZPO)	59
1. Einleitung	59
2. Eintritt der Rechtskraft in der Hauptsache.....	59
A. Sach- oder Nichteintretensentscheid.....	59
B. Klageanerkennung, Vergleich oder Klagerückzug (Art. 241 ZPO).....	60
C. Gegenstandslosigkeit aus anderen Gründen (Art. 242 ZPO)	60
3. Rechtsfolgen.....	60
4. Anordnung der Weitergeltung (Art. 268 Abs. 2 ZPO)	61
A. Zwecks Vollstreckung	61
B. Kraft Gesetz.....	62
5. Kritik	62
III. Abgrenzung zu Eheschutz- und vorsorglichen Massnahmen nach Art. 276 ZPO.....	63
1. Einleitung	63
2. Änderung.....	64
A. Rechtsprechung des Bundesgerichts.....	64

B. Eigene Meinung.....	64
3. Neues Gesuch nach Abweisung	65
§ 8 Die Sicherheitsleistung.....	66
I. Sicherheitsleistung des Gesuchsgegners (Art. 261 Abs. 2 ZPO).....	66
1. Einleitung	66
2. Art der Sicherheit	66
A. Numerus clausus?.....	66
B. Wahl der Sicherheit	66
C. Sicherheit zwecks Reduktion der Gefährdungslage.....	67
D. Sicherheit zwecks Deckung des drohenden Schadens	67
3. Angemessenheit der Sicherheit	68
A. Allgemeines.....	68
B. Sicherheit zwecks Reduktion der Gefährdungslage.....	68
C. Sicherheit zwecks Deckung des drohenden Schadens	68
4. Verfahren.....	69
A. Antrag.....	69
B. Aufforderung zur Leistung einer offerierten Sicherheit.....	70
C. Zeitpunkt der Leistung der Sicherheit.....	70
D. Massnahmeentscheid	71
5. Freigabe der Sicherheit.....	71
6. Änderung oder nachträgliche Anordnung einer Sicherheit.....	71
A. Änderung	71
B. Nachträgliche Anordnung.....	72
II. Sicherheitsleistung des Gesuchstellers (Art. 264 Abs. 1 ZPO)	72
1. Einleitung	72
2. Bemessung der Sicherheit	73
A. Allgemeines.....	73
B. Ausgewählte Sicherstellungspositionen.....	73
a. Prozesskosten.....	73
i. Des Massnahmeverfahrens.....	73
ii. Des Hauptsacheverfahrens	74
iii. Des Schadenersatzverfahrens	74
b. Schadenszinsen	74
c. Genugtuung.....	75
3. Art der Sicherheit	75
A. Numerus clausus?.....	75
B. Wahl der Sicherheit	75
C. Ausgewählte Sicherungsarten	76
a. Die Garantie	76
i. Allgemeines	76

ii.	Der Garant.....	76
iii.	Vertragsschluss	77
iv.	Gültigkeitsdauer der Garantie.....	77
v.	Abruf der Garantie	78
vi.	Einreden des Garanten	79
b.	Die Sicherheitshinterlegung	79
i.	Allgemeines	79
ii.	Der Aufbewahrer.....	80
iii.	Vertragsschluss	80
iv.	Freigabe der Sicherheit an den Hinterleger	81
v.	Inanspruchnahme der Sicherheit	81
vi.	Hinterlegung von Geld bei der Gerichtskasse	82
c.	Die Bürgschaft	83
i.	Allgemeines	83
ii.	Angemessenheit der Bürgschaft.....	83
iii.	Die Inanspruchnahme der Bürgschaft	84
d.	Der Schuldbeitritt.....	84
4.	Angemessenheit der Sicherheit	85
5.	Sicherheit zugunsten Dritter?	85
6.	Verfahren.....	86
A.	Antrag.....	86
B.	Ermessen bei der Anordnung der Sicherheit.....	87
C.	Anordnung der Sicherheit.....	88
D.	Zeitpunkt der Leistung der Sicherheit.....	88
7.	Freigabe der Sicherheit.....	89
A.	Verzicht auf Schadenersatzklage steht fest.....	89
B.	Verzicht auf Schadenersatzklage steht nicht fest	89
C.	Schadenersatzforderung wird abgewiesen	89
8.	Änderung oder nachträgliche Anordnung einer Sicherheit.....	90
A.	Änderung.....	90
B.	Nachträgliche Anordnung.....	90

§ 9 Das Massnahmeverfahren..... 92

I.	Zuständigkeit.....	92
1.	Örtliche Zuständigkeit (Art. 13 ZPO).....	92
A.	Allgemeiner Gerichtsstand	92
B.	Zwingender Gerichtsstand	93
C.	Gerichtsstand am Ort der Hauptsache (Art. 13 lit. a ZPO)	93
a.	Allgemeines	93
b.	Mehrere Hauptsachegerichtsstände	94
i.	Vor Rechtshängigkeit der Hauptsache	94

ii.	Nach Rechtshängigkeit der Hauptsache	94
c.	Gerichtsstandsvereinbarung	95
d.	Schiedsvereinbarung	95
e.	Einlassung.....	96
D.	Gerichtsstand am Vollstreckungsort (Art. 13 lit. b ZPO).....	96
a.	Alternativer Gerichtsstand	96
i.	Vor Rechtshängigkeit der Hauptsache	96
ii.	Nach Rechtshängigkeit der Hauptsache	96
b.	Der Vollstreckungsort.....	97
E.	Einleitung des Hauptsache- während des Massnahmeverfahrens ..	98
F.	Änderung vorsorglicher Massnahmen	98
a.	Vor Rechtshängigkeit der Hauptsache	98
b.	Nach Rechtshängigkeit der Hauptsache	99
G.	Zuständigkeitsprüfung	99
a.	Glaubhaftmachung	99
b.	Doppelrelevante Tatsachen	99
i.	Allgemeines	99
ii.	Im Massnahmeverfahren	100
2.	Sachliche Zuständigkeit.....	100
A.	Allgemeines	100
B.	Vor Rechtshängigkeit der Hauptsache.....	101
C.	Nach Rechtshängigkeit der Hauptsache.....	101
3.	Funktionelle Zuständigkeit.....	101
II.	Schlichtungsverfahren.....	102
III.	Rechtshängigkeit.....	102
1.	Einleitung	102
2.	Sperrwirkung.....	102
3.	Fixationswirkung.....	103
4.	Unterbrechung der Verjährung	103
A.	Einleitung	103
B.	Rechtsprechung des Bundesgerichts.....	104
C.	Eigene Meinung.....	104
5.	Wahrung materieller Verwirkungsfristen	105
A.	Einleitung	105
B.	Rechtsprechung des Bundesgerichts.....	106
C.	Eigene Meinung.....	106
6.	Adhäsionsklage	106
IV.	Prozessmaximen.....	107
1.	Dispositions- und Verhandlungsmaxime.....	107
A.	Dispositionsmaxime	107

B.	Verhandlungsmaxime	108
2.	Offizial- und Untersuchungsmaxime	108
A.	Offizialmaxime	108
B.	Untersuchungsmaxime	109
V.	Schriftenwechsel und Hauptverhandlung	109
1.	Gesuch	109
A.	Schriftliches Gesuch	109
B.	Mündliches Gesuch	110
C.	Inhalt des Gesuchs	110
2.	Schriftliches oder mündliches Verfahren	111
A.	Schriftliches Verfahren	111
a.	Gesuchsantwort	111
b.	Widergesuch	112
i.	Allgemeines	112
ii.	Widergesuch um Erlass vorsorglicher Massnahmen ..	113
iii.	Widergesuch um Rechtsschutz in klaren Fällen	113
c.	Zweiter Schriftenwechsel	114
d.	Unbedingtes Replikrecht	114
B.	Mündliches Verfahren	115
a.	Hauptverhandlung	115
b.	Anspruch auf mündliche Verhandlung nach Art. 6 Ziff. 1 EMRK?	116
VI.	Aktenschluss und Noven	117
1.	Einleitung	117
2.	Aktenschluss	118
A.	Schriftliches Verfahren	118
B.	Verhandlung nach Eingang des Gesuchs	118
C.	Verhandlung nach Eingang der Gesuchsantwort	118
a.	Anstelle eines zweiten Schriftenwechsels	118
b.	Gestützt auf Art. 6 Ziff. 1 EMRK	119
3.	Zulässigkeit von Noven nach Aktenschluss	119
A.	Im Geltungsbereich der Verhandlungsmaxime	119
B.	Im Geltungsbereich der Untersuchungsmaxime	120
VII.	Beweis	120
1.	Beweismittel	120
A.	Grundsatz: Urkundenbeweis (Art. 254 Abs. 1 ZPO)	120
B.	Ausnahmen: andere Beweismittel (Art. 254 Abs. 2 ZPO)	121
a.	Keine wesentliche Verfahrensverzögerung (lit. a)	121
b.	Durch Verfahrenszweck geboten (lit. b)	121
c.	Untersuchungsmaxime (lit. c)	121

2.	Beweismass der Glaubhaftmachung.....	122
A.	Allgemeines.....	122
B.	Variables Beweismass?	122
a.	Lehre.....	122
b.	Rechtsprechung des Bundesgerichts	123
c.	Eigene Meinung.....	124
C.	Spezialfälle	124
a.	Massnahmen bewirken eine antizipierte Vollstreckung der Hauptsache.....	124
b.	Vorläufige Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts ...	124
c.	Superprovisorische Massnahmen.....	125
d.	Vorsorgliche Massnahmen gegen Medien	125
D.	Glaubhaftmachung des ausländischen Rechts?.....	126
a.	Allgemeines	126
b.	Vermögensrechtliche Angelegenheiten.....	126
c.	Nicht vermögensrechtliche Angelegenheiten.....	127
VIII.	Unentgeltliche Rechtspflege	127
IX.	Prozesskosten.....	128
1.	Kostenvorschuss.....	128
2.	Antrag auf Prozesskostenersatz	128
3.	Bemessung der Prozesskosten.....	129
4.	Verteilung der Prozesskosten	129
A.	Allgemeines.....	129
B.	Massnahmeverfahren vor Rechtshängigkeit der Hauptsache.....	130
a.	Gutheissung des Gesuchs.....	130
i.	Rechtslage vor Inkrafttreten der Schweizerischen ZPO.....	130
ii.	Rechtslage seit Inkrafttreten der Schweizerischen ZPO.....	131
α.	Meinung 1: Kostenaufgabe an den Gesuchsgegner.....	131
β.	Meinung 2: Kostenaufgabe an den Gesuchsteller	131
γ.	Eigene Meinung.....	132
b.	Abweisung des Gesuchs.....	133
C.	Massnahmeverfahren nach Rechtshängigkeit der Hauptsache.....	134
D.	Rechtsmittelverfahren.....	134
5.	Keine Sicherheit für die Parteientschädigung.....	134
X.	Rechtsmittel	135
1.	Rechtsmittel gegen vorsorgliche Massnahmen.....	135

A.	Qualifikation des Entscheids	135
a.	Allgemeines	135
b.	Massnahmeentscheid nach Art. 261 ff. ZPO.....	136
c.	Andere Entscheide mit vorsorglichem Charakter.....	137
B.	Rechtsmittel auf Stufe Kanton	138
a.	Berufung (Art. 308 ff. ZPO)	138
i.	Allgemeines	138
ii.	Erteilung der aufschiebenden Wirkung	139
b.	Beschwerde (Art. 319 ff. ZPO).....	140
c.	Eröffnung des Entscheids im Dispositiv	141
i.	Geltendes Recht	141
ii.	Revision	142
C.	Rechtsmittel auf Stufe Bund	142
a.	Beschwerde in Zivilsachen ans Bundesgericht (Art. 72 ff. BGG)	142
i.	Allgemeines	142
ii.	Nicht wiedergutzumachender Nachteil (Art. 93 Abs. 1 lit. a BGG)	143
iii.	Kognition (Art. 98 BGG)	145
b.	Subsidiäre Verfassungsbeschwerde (Art. 113 ff. BGG).....	145
2.	Rechtsmittel gegen superprovisorische Massnahmen.....	146
A.	Grundsatz: kein Rechtsmittel.....	146
B.	Ausnahmen	146
C.	Wirkungen eines kassatorischen Massnahmeentscheids.....	147
XI.	Vollstreckung (Art. 267 ZPO).....	148
1.	Direkte Vollstreckung	148
2.	Eintritt der Vollstreckbarkeit	148
3.	Vollstreckungsmassnahmen	149
A.	Anweisung an eine Registerbehörde oder dritte Person.....	149
B.	Beugestrafe (Art. 292 StGB)	149
C.	Ordnungsbusse	150
D.	Direkter Zwang.....	151
E.	Ersatzvornahme	152
4.	Änderung oder nachträgliche Anordnung von Vollstreckungsmassnahmen	153
§ 10	Prosequierung	154
I.	Einleitung.....	154
II.	Fristansetzung	154
1.	Handeln von Amtes wegen.....	154
2.	Fristansetzung erforderlich.....	154

A.	Anspruch ausgewiesen.....	154
B.	Anerkennung des Gesuchs.....	154
C.	Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht	155
D.	Rechtsschutz in klaren Fällen	155
E.	Sicherheitsleistung des Gesuchsgegners (Art. 261 Abs. 2 ZPO) ..	155
3.	Fristansetzung nicht erforderlich	155
A.	Anerkennung des Hauptsacheanspruchs oder Vergleich	155
B.	Antizipierte Vollstreckung.....	156
C.	Andere Verfahren mit vorsorglichem Charakter.....	156
a.	Arrest (Art. 271 ff. SchKG)	156
b.	Besitzerschutz (Art. 927 f. ZGB).....	156
c.	Eheschutz (Art. 172 ff. ZGB).....	156
d.	Vorsorgliche Beweisführung (Art. 158 ZPO)	157
4.	Länge der Frist	157
III.	Kein Schlichtungserfordernis (Art. 198 lit. h ZPO)	157
IV.	Berechnung der Prosequierungsfrist	158
1.	Beginn der Frist.....	158
2.	Gerichtsferien.....	159
3.	Fristwahrung.....	159
V.	Erstreckung der Prosequierungsfrist	160
VI.	Eröffnungsmängel.....	160
VII.	Folgen unterlassener Prosequierung.....	161
VIII.	Wiederherstellung der Frist.....	162
§ 11	Schadenersatz wegen ungerechtfertigter vorsorglicher Massnahmen	163
I.	Einleitung.....	163
II.	Haftungsvoraussetzungen	163
1.	Schaden	163
A.	Allgemeines.....	163
B.	Ausgewählte Schadenspositionen.....	164
a.	Prozesskosten.....	164
i.	Des Massnahmeverfahrens.....	164
ii.	Des Hauptsache- und Schadenersatzverfahrens	164
b.	Bussen.....	165
c.	Schadenszinsen.....	165
d.	Genugtuung.....	166
2.	Ungerechtfertigkeit der Massnahme.....	166
A.	Verfügungsanspruch besteht nicht.....	166
B.	Verfügungsanspruch nicht durchsetzbar	166

C.	Kein Verfügungsgrund	167
a.	Einleitung.....	167
b.	Keine (drohende) Rechtsverletzung	167
c.	Keine Dringlichkeit, kein drohender Nachteil.....	167
D.	Unverhältnismässigkeit der Massnahme	168
E.	Fehlende Prozessvoraussetzung.....	168
F.	Vollstreckungsfehler.....	168
3.	Widerrechtlichkeit?.....	169
A.	Allgemeines.....	169
B.	Bei vorsorglichen Massnahmen.....	170
4.	Kausalität.....	171
A.	Natürliche Kausalität	171
B.	Adäquate Kausalität.....	172
III.	Haftung gegenüber Dritten.....	172
IV.	Ersatzbemessung.....	173
A.	Haftungsreduktion bei Handeln in guten Treuen	173
a.	Einleitung.....	173
b.	In guten Treuen.....	173
c.	Sorgfaltpflichten des Gesuchstellers.....	173
d.	Bemessung der Haftungsreduktion	174
B.	Haftungsreduktion nach Art. 43 OR	174
V.	Verjährung	175
1.	Einleitung	175
2.	Anwendung von Art. 60 OR?.....	175
3.	Anwendung von Art. 127 OR?.....	176
4.	Eigene Meinung	176
VI.	Verhältnis zur Klage nach Art. 41 OR	177
VII.	Der Schadenersatzprozess	178
1.	Schadenersatzklage im selbständigen Verfahren	178
A.	Schlichtungsverfahren	178
B.	Zuständigkeit (Art. 37 ZPO).....	178
C.	Bindung an das Urteil in der Hauptsache.....	179
2.	Schadenersatzklage im Hauptsacheverfahren.....	179
3.	Beweislast	180
A.	Schaden	180
B.	Kausalität.....	180
C.	Ungerechtfertigkeit der vorsorglichen Massnahme	180
D.	Handeln in guten Treuen	181

§ 12 Die Schutzschrift	182
I. Einleitung.....	182
II. Rechtslage vor Inkrafttreten der Schweizerischen ZPO.....	182
III. Anwendungsbereich.....	183
IV. Aktivlegitimation.....	184
V. Inhalt der Schutzschrift.....	185
VI. Ergänzung der Schutzschrift.....	185
VII. Aufbewahrungsdauer.....	186
VIII. Verfahren.....	186
1. Zuständigkeit.....	186
2. Prüfung der Schutzschrift.....	186
3. Entgegennahme der Schutzschrift.....	187
4. Mitteilung der Schutzschrift.....	187
5. Prozesskosten.....	188
A. Gerichtskosten.....	188
B. Parteientschädigung.....	189
6. Rechtsmittel.....	190
IX. Schutzschrift auf Bundesebene.....	190
§ 13 Vorsorgliche Massnahmen nach Art. 303 ZPO	191
I. Einleitung.....	191
II. Vorsorgliche Unterhaltszahlungen.....	191
1. Bei selbständigen Klagen nach Art. 295 ZPO.....	191
A. Einleitung.....	191
B. Voraussetzungen.....	191
C. Akontocharakter?.....	192
D. Anforderungen an die Unterhaltsberechnung.....	193
E. Zeitpunkt der Zusprechung.....	193
F. Superprovisorische Unterhaltszahlungen.....	193
G. Vorsorgliche Unterhaltsabänderung.....	193
2. Im Eheschutzverfahren.....	194
A. Vorsorgliche Unterhaltszahlungen nach Art. 261 ff. ZPO.....	194
B. Befristeter Teilentscheid.....	194
C. Rechtsmittel.....	195
a. Vorsorgliche Unterhaltszahlungen nach Art. 261 ff. ZPO..	195
b. Befristeter Teilentscheid.....	195
3. Im Scheidungsverfahren.....	195
A. Vorsorgliche Unterhaltszahlungen nach Art. 276 ZPO.....	195
a. Einleitung.....	195

b.	Voraussetzungen	196
c.	Akontocharakter?	196
i.	Grundsatz	196
ii.	Bei einem separaten Entscheid über den Scheidungsunkt	196
B.	Vorsorgliche Massnahmen nach Art. 261 ff. ZPO	197
4.	Im Scheidungsabänderungsverfahren	197
A.	Voraussetzungen	197
B.	Akontocharakter?	198
III.	Prozesskostenvorschuss	198
1.	Bei selbständigen Klagen nach Art. 295 ZPO	198
2.	Im Eheschutzverfahren	199
3.	Im Scheidungsverfahren	200
IV.	Hinterlegung von Unterhaltszahlungen	201
V.	Prozessuales	202
1.	Offizial- und Untersuchungsmaxime	202
2.	Zuständigkeit	202
A.	Örtliche Zuständigkeit	202
B.	Sachliche Zuständigkeit	203
C.	Funktionelle Zuständigkeit	203
3.	Vorsorgliche Massnahmen vor Rechtshängigkeit der Hauptsache	204
§ 14 Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse		205
Sachregister		211